

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 19. STADTBZIRKES  
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN  
Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln**

Vorsitzender: Dr. Ludwig Weidinger

**Protokoll der Sitzung des BA 19 vom 06.02.2024**

Sitzungsort: Pfarrsaal St. Johann Baptist, Fellererplatz 7, 81479 München

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:42 Uhr

Der Sitzungsleiter, Herr Dr. Sopp, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Stimmberechtigte Mitglieder: 32

**0 Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

Sechs Bürgerinnen und Bürger thematisieren in Redebeiträgen die geplante Flüchtlingsunterkunft an der Schultheißstraße. Seitens der Vortragenden wird betont, dass es nicht darum geht, eine Flüchtlingsunterkunft verhindern zu wollen, sondern darum, dass der geplante Standort für diese Nutzung für nicht geeignet gehalten wird und außerdem dadurch eine für die ganze Umgebung wichtige Grünfläche verloren geht. Das durch die Sozialreferentin an die Bürgerinnen und Bürger übermittelte Schreiben beantwortet viele der zuvor gestellten Fragen nicht. Der Bezirksausschuss wird erneut aufgefordert dabei zu unterstützen den Standort zu verhindern, z.B. durch Prüfung von vorgeschlagenen alternativen Standorten oder der Nutzung von freien Flächen in Gewerbebauten. Es wird zudem darum gebeten, dass an der geplanten Informationsveranstaltung neben dem Sozialreferates auch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung teilnehmen wird. Im Anschluss an die Wortmeldungen antworten mehrere BA-Mitglieder.

Frau Prechtel trägt das Anliegen einer Anwohnerin vor, und bittet darum, dass die vernachlässigten Vorgärten vor dem denkmalgeschützten Forsthaus in der Forstenrieder Allee 182 durch das Baureferat – Gartenbau überarbeitet werden.

Ein langjähriger Schulweghelfer an der Schule Boschetsrieder Straße weist auf die mangelnde Einhaltung von Tempo 30 vor der Schule hin und bittet um die Aufstellung von mehr Tempo-30-Schildern. Zudem wird der Radweg an der Schule häufig in der falschen Richtung befahren; ein entsprechendes Hinweisschild soll an der Waakirchner Straße aufgestellt werden. Der Sperrbereich unmittelbar vor der Schule soll durch Anbringen einer Zickzack-Markierung besser vor Beparkung geschützt werden.

**1 Formalia**

- 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**  
Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind 31 Mitglieder anwesend.
- 2. Festlegung der endgültigen Tagesordnung**  
Die Tagesordnung wird in folgenden Punkten geändert bzw. ergänzt:

## **Soziales, Bildung und Sport**

7.5 (Antrag) Aufstockung des Personals in der künftigen Freizeitstätte im Jungen Quartier Obersendling

### **Kultur**

8.2 (A) Circus Gastspiel an der Forstenrieder Allee, Flst. 23/0

8.3 (U) Verkaufsstand an der Forstenrieder Allee, Flst. 23/0

Die Tagesordnungspunkte werden in der Reihenfolge 0-1-2-4-5-6-7-8-3-9 behandelt. Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

### **3. Sammelbeschluss**

Die folgenden Tagesordnungspunkte werden entsprechend dem Eintrag im Protokoll „Sammelbeschlüsse“ einstimmig beschlossen.

**Budget:** 3.2 – 3.4, 3.6, 3.7

**Umwelt:** 4.2

**Mobilität:** 5.2 - 5.5

**Bau und Planung:** 6.2.1 - 6.2.7

**Soziales, Bildung und Sport:** 7.2 - 7.4

**Nichtöffentliche TOPs:** 10.2

### **4. Genehmigung der Protokolle vom 09.01.2024**

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

## **2 Allgemeines**

### **1. Termine**

- Die Kommunalreferentin hat den Vorsitzenden zu einem Jour Fix per Webex am 15.02.2024 eingeladen. Themenvorschläge sind bitte bis 08.02.2024 an den Vorsitzenden zu richten.

### **2. Informationen**

- die Ehrung von Herrn Aichwalder für 18 Jahre und von Frau Rampp für 12 Jahre Mitgliedschaft im BA durch die Stadt München. Der Sitzungsleiter beglückwünscht auch im Namen des BA-Vorsitzenden Frau Rampp und Herrn Aichwalder und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.
- Frau Dr. Vocht ist seit 01.02.2024 neue Fraktionssprecherin der Grünen im BA 19.
- REGSAM informiert über aktuelle Ergebnisse der Schwerpunktarbeit und die voraussichtlich für Herbst 2024 geplante neue Ausschreibung
- Das Sozialreferat hat mit Schreiben vom 30.01.2024 alle Anschreiben von Bürgerinnen und Bürgern zur geplanten Geflüchtetenunterkunft in der Schultheißstraße (Planungsgebiet Muttenthalerstraße) beantwortet. Der BA-Vorsitzende ist vorab vom Amt für Wohnen informiert worden, dass dem BA-Antrag 20-26 / B 06292 „Informationsveranstaltung zur geplanten Flüchtlingsunterkunft Schultheißstraße“ entsprochen wird, allerdings ist frühestens ein Termin Mitte März möglich.

### **3. (E) Amtsnachfolge von Frau Dr. Inga Meincke Amtseinführung von Herrn Erwin Henke**

Der Beschluss zur Amtseinführung von Herrn Henke erfolgt einstimmig. Herr Henke spricht das Gelöbnis und stellt sich kurz vor. Die Benennung der Mitglieder der Grünen Fraktion für die Unterausschüsse erfolgt in der nächsten Sitzung am 05.03.2024.

### **4. (A) Mieterbeiratswahl 2024 - Entsendung von stimmberechtigten Mitgliedern**

Der bisherige Mieterbeirat für den 19. Stadtbezirk, Herr Peter Schreiber hat sich bereit erklärt wieder zu kandidieren. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

### **5. (A) Satzungsänderung: MVG-Zeitkarten für Bezirksausschussmitglieder**

Der Bezirksausschuss 16 beantragt für alle BA-Mitglieder stadtweit eine kostenlose personalisierte MVG-Zeitkarte. Das Direktorium lehnt den Antrag mit Verweis auf die Haushaltslage der LHM München und den bestehenden Aufwandsentschädigungen für BA-Mitglieder ab.

Die Mitglieder des Bezirksausschuss 19 schließen sich einstimmig der Argumentation des Direktoriums an.

6. **Bestellung der/des stellvertretenden Unterausschussvorsitzenden Mobilität**

Herr Dr. Michael Hälsig wird einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses Mobilität bestellt.

7. **Wahl der/des neuen Vorsitzenden des Unterausschusses Umwelt**

Der Vorsitzende bittet um Vorschläge für die Wahl der/des neuen Vorsitzenden des Unterausschusses Umwelt. Herr Wostal wird für die Wahl vorgeschlagen. Herr Wostal stellt sich kurz vor. Im ersten Wahlgang wird Herr Wostal mit 27 gültigen von insgesamt 32 abgegebenen Stimmen gewählt. Herr Wostal nimmt die Wahl an.

### 3 **Unterausschuss Budget**

(Vortrag: UA-Vorsitzender Dr. Peter Sopp)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

- das Direktorium - Stadtbezirksbudget hat mitgeteilt, dass dem Bezirksausschuss 19 für das Jahr 2024 Mittel in Höhe von insgesamt **232.586,49 €** zur Verfügung stehen. Bereits berücksichtigt ist die Kürzung von 6,49 % im Rahmen der Einsparvorgaben. Von den 232.586,49 € können 20.932,78 € (entspricht 9 %) für eigene Veranstaltungen des Bezirksausschusses bewilligt werden. Da das Stadtbezirksbudget des BA 19 2023 ausgeschöpft wurde, können bei Bedarf keine Mittel aus dem Vorjahr wieder bereitgestellt werden.

2. **(E) TSV München Solln e.V.: Erstellung eines Basketspielfeldes; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11553**

Beantragte Summe: 23.581,00 €

Der seit November 2023 vorliegende Antrag kann nach wie vor nicht behandelt werden, da noch nicht geklärt ist, in welcher Höhe der TSV Solln Zuschüsse vom Sportamt erhalten kann. Mit dem TSV Solln wurde vereinbart, den Antrag bis zur Klärung zu vertagen. Der BA stimmt einer erneuten Vertagung einstimmig zu.

3. **(Antrag) Vorschlag zur Bestellung einer städtischen Leistung:**

**Picknicktische und -bänke östlich vom Flugzeugspielplatz in Obersendling**

Eine Bürgerin beantragt die Aufstellung von Picknicktischen und -bänken beim „Flugzeugspielplatz“ in Obersendling.

Nach Abwägen der Vor- und Nachteile lehnt der BA eine Bestellung von Picknicktischen und Sitzbänken an der beantragten Stelle ab. Zum einen wird der Platz an der Stelle bereits intensiv durch freies Spiel genutzt und zum anderen bewerten Teile der anliegenden Bewohner\*innen die Einrichtung befestigter Plätze skeptisch. Durch Decken, Campingstühle etc. ist jederzeit eine entsprechende Nutzung möglich, wie sie an vielen anderen Orten auch praktiziert wird. Insofern erscheint ein Nutzen von befestigten Bänken und Tischen gering. Der Bezirksausschuss lehnt die Bestellung einer städtischen Leistung einstimmig ab.

4. **(E) Verein zur Förderung der Teilhabe von alten Menschen und Menschen mit Einschränkungen am gemeinschaftlichen Leben e.V.: Sozialraumkarten vom 01.01. bis 30.06.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11815**

Beantragte Summe: 6.475,00 €

Da es zu diesem Projekt aus den Reihen des BAs noch Fragen gibt, wird der Antragsteller das Projekt in einem Unterausschuss (Budget oder Soziales, Bildung und Sport) vorstellen. Der BA stimmt einer erneuten Vertagung einstimmig zu.

5. **(E) HIDALGO gGmbH: Street Art Song (im Rahmen des Kunstlied-Festivals HIDALGO 2024 "Kommerz!") am 14.09.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12064**

Beantragte Summe: 2.100,00 €

Im Rahmen des stadtweiten Kunstlied-Festivals 2024 am 14.09.24 beantragt die Antragstellerin einen Zuschuss für 4 Darbietungen von ca. 8 Musiker\*innen mit einer Gesamtdauer von ca. 60 Minuten. Die Auftritte sollten an Stellen mit viel Laufkundschaft sein, damit eine hohe Resonanz erzielt wird. Da der Verein ehrenamtlich arbeitet, kann der Verein nur einen verringerten Eigenanteil aufbringen. Der BA befürwortet eine Teilnahme im Rahmen der stadtweiten Aktion und schlägt u.a. Thalkirchner Platz, Baierbrunner Straße und U-Bahn-Station Forstenrieder Straße vor. Allerdings sollen die Orte noch detailliert mit dem Unterausschuss Kultur abgesprochen werden.

Die Begründung für die Reduzierung der Eigenmittel wird vom BA akzeptiert und der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

6. **(E) Leocor gGmbH: Naturgartentreff und Hummelkioske von Februar bis Dezember 2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12065**

Beantragte Summe: 1.130,00 €

Für 11 Veranstaltungen zur Information über Naturgarten und Hummeltreffs wird ein Zuschuss für Honorar, Miete und Material beantragt. Der Eigenanteil (23,4%) liegt begründet nur knapp unterhalb der geforderten 25%. Die Veranstaltungen sollen in geeigneten Räumlichkeiten und vor Ort im Freien stattfinden. Zielpublikum sind alle interessierten Bewohner\*innen des Viertels, die sich über die Möglichkeiten eines naturnahen Gartens bzw. Balkons informieren wollen. Es handelt sich um ein niedrigschwelliges Angebot, das auf verschiedene Art und z.T. auch spielerisch das Thema nahebringen soll. Eine Evaluation der Veranstaltungen ist Bestandteil des Konzeptes.

Die Begründung für die Reduzierung der Eigenmittel wird vom BA akzeptiert und der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

7. **(E) Imkerverein München und Umgebung e.V.: Neue Schleuder und Asbest-Entsorgung vom 21.02. bis 30.03.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12220**

Beantragte Summe: 2.918,80 €

Der Zuschuss wird für eine neue Schleuder als Ersatz für die defekte alte Schleuder und die Entsorgung von Asbest auf dem Dachstuhl beantragt. Der Verein bietet für alle interessierte Personen Informationen über Bienenzucht und Möglichkeiten, die Imkerei „auszuprobieren“ und zu erlernen an. Neben Bienenvölker ist dazu auch das entsprechende Inventar notwendig. Das Angebot wird gut angenommen.

Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

#### 4 **Unterausschuss Umwelt**

(Vortrag: stellv. UA-Vorsitzende Rosmarie Rampp)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

- der Bauausschuss des Stadtrats hat am 05.12.2023 die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09855 „Baumpflanzungen im öffentlichen Raum“ beschlossen. Der BA 19 wird vom Baureferat zudem über die Einzelmaßnahmen für die vom BA eingereichten Standortvorschläge auf befestigten Flächen im Straßenraum informiert. Im Stadtbezirk 19 können voraussichtlich 93 Bäume gepflanzt werden. Da die Neupflanzungen mit hohen Kosten zwischen 5.000 und 25.000 € verbunden sind, ist es umso wichtiger vorhandene Bäume in unserer Stadt zu erhalten. Dies kostet nichts und bringt uns als Bürgern mehr Lebenswert. Auch deshalb sehen sich die Baumschutzbeauftragten des Bezirksausschuss jeden Fällantrag kritisch an.

2. **(A) Baumschutzliste**

Für den Zeitraum vom 10.01.2024 bis 05.02.2024 wurden insgesamt 25 Anträge für Baumfällungen gestellt.

Die vorliegende Baumschutzliste wird einstimmig beschlossen.

3. **(BV) Installierung von Mülleimern bei der Bushaltestelle am Ratzingerplatz  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01517; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11905**

Die Empfehlung der Bürgerversammlung fordert auf der Südseite der Boschetsrieder Straße westlich der Aidenbachstraße den früher vorhandenen Abfallbehälter an der Bushaltestelle

wieder und noch einen zusätzlichen Abfallbehälter aufzustellen. Die für die Bushaltestelle zuständige MVG lehnt es ab, den Abfallbehälter wieder aufzustellen, da in ihm zu viel Fremdmüll entsorgt wurde. Auch das Baureferat lehnt die Aufstellung mit Verweis auf vorhandene Richtlinien und Kosten für das Aufstellen und Entleeren von Abfallbehältern ab. Die Beschlussvorlage lehnt die Empfehlung der Bürgerversammlung ab. Seitens der Bezirksausschussmitglieder besteht noch Unklarheit über die genaue Örtlichkeit des Abfallbehälters. Die Beschlussvorlage wird daher einstimmig in die März Sitzung vertagt.

#### 4. **(Antrag) Lärmschutz Bezirkssportanlage Thalkirchen**

Der Antrag fordert Lärmschutzmaßnahmen am östlichen Zaun der Bezirkssportanlage Thalkirchen und Baumschutzmaßnahmen bzw. Ersatzpflanzungen für angrenzende Bäume. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

### 5 **Unterausschuss Mobilität**

(Vortrag: UA-Vorsitzender Reinhold Wirthl)

#### 1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

- der Mobilitätsausschuss des Stadtrats hat am 24.01.2024 die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12113 „Mehr Verkehrssicherheit und höhere Aufenthaltsqualität für alle“ beschlossen. Die Projektgenehmigung für die Radwege in der Boschetsrieder Straße und der Hofmannstraße soll voraussichtlich im 3. Quartal 2024 erfolgen.

- 1.1 Im Zuge des Umbaus der Wolfratshäuser Straße zwischen Siemensallee und Josephinenstraße wird nördlich der Einmündung Noestraße eine Verkehrsinsel errichtet. Diese eignet sich zur Querung der Wolfratshäuser Straße auf Höhe Noestraße. Damit Radfahrende diese Verkehrsinsel regelkonform erreichen können, wurde ein Antrag auf gegenläufigen Radverkehr von/bis zur Verkehrsinsel auf beiden Seiten der Wolfratshäuser Straße dem Baureferat und dem Mobilitätsreferat vorab zur Prüfung übermittelt. Nach dem Umbau ist ein gegenläufiger Radverkehr von/bis zur Verkehrsinsel baulich möglich und das Mobilitätsreferat hat zugesichert, diesen auch anzuordnen und so dem Antrag zu entsprechen.
- 1.2 Das Antwortschreiben des Mobilitätsreferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00890 „Verbesserung der Verkehrssituation beim Leeren der Container an der Forstenrieder Allee 120“: Das im Antrag beantragte Haltverbot ist schon seit längerer Zeit angeordnet. Für die geforderten Poller auf dem Gehweg liegt bisher keine Antwort des Baureferats vor.
- 1.3 Das Antwortschreiben des Mobilitätsreferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05976 „Kurzparkzone und Haltverbot Forst-Kasten-Allee“: Dem Antrag wird teilweise entsprochen. Die vorhandenen PKW-Stellplätze werden mit dem Zusatz mit Parkscheibe bis zu drei Stunden gekennzeichnet.
- 1.4 Das Antwortschreiben des Mobilitätsreferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06071 „Tölzerstraße an aktuellen Anforderungen anpassen“: Für den Kreuzungsbereich Flößergasse/Steiner Straße/Tölzer Straße liegt bereits ein Auftrag für eine Umplanung beim Baureferat - Tiefbau vor. Für den Bereich zwischen dieser Kreuzung und Wolfratshäuser Straße entspricht das Straßenprofil nach Aussage des Mobilitätsreferats den Anforderungen. Deshalb ist nur eine Wiederherstellung nach Beendigung der Baumaßnahmen geplant. Baumpflanzungen sind wegen vorhandener Sparten sehr aufwendig, vgl. dazu auch TOP 4.1, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09855.
- 1.5 Die Antwort des Mobilitätsreferats auf eine Anfrage des BA-Vorsitzenden zur Ampelschaltung Kreuzung Drygalski-Allee - Züricher Straße -Kistlerhofstraße. Den Bezirksausschuss haben wiederholt Beschwerden über die langen Wartezeiten zum Überqueren der Kreuzung auf der Nordseite in westlicher Richtung für Fußgänger und Radfahrer erreicht, die insbesondere durch Rotphasen am freilaufenden Rechtsabbieger vor dem KARE bedingt sind. Das Mobilitätsreferat erläutert, dass aufgrund der baulichen Situation in der Kistlerhofstraße mit der gemeinsamen Fahrspur für Rechtsabbieger und Verkehr Richtung Züricher Straße eine gemeinsame Freigabe für beide Verkehrsbeziehungen zwingend notwendig ist. Auch die Vorrangschaltung für den ÖPNV ist zu berücksichtigen. Eine Verbesserung für Fußgänger und

Radfahrer für diese Verkehrsbeziehung hätte gravierende Nachteile für andere Verkehrsbeziehungen und insbesondere auch den ÖPNV.

2. **(BV) Freihalten von Gehwegen durch Grundstückseigentümer**

**BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01470; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12127**

Die Empfehlung der Bürgerversammlung fordert die LHM München auf, dafür zu sorgen, dass Grundstückseigentümers ihren Pflichten zur Freihaltung von Gehwegen nachkommen. Das Baureferat erläutert, dass für die Kontrolle 37 Personen zuständig sind und diese das 2.400 km lange Straßennetz zwischen wöchentlich und vierteljährlich kontrollieren. Bei Mängel werden Eigentümer angeschrieben und bei Bedarf auch Zwangsmaßnahmen angedroht. Aus Sicht des Bezirksausschusses gibt es dennoch viele Straßen im 19. Stadtbezirk, bei denen Grundstückseigentümer dieser Pflicht nur mangelhaft nachkommen. Bei verkehrsgefährdenden Verstößen sollte das Baureferat über die Website <https://machmuenchenbesser.de> informiert werden.

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

3. **(BV) Schaffung von Fahrradabstellplätzen in Obersendling**

**BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01505; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12135**

Die Empfehlung der Bürgerversammlung fordert im Bereich Geltinger Straße, Gmunder Straße sowie Baierbrunner Straße Fahrradabstellplätze zu schaffen. Das Baureferat schlägt vor, im nordwestlichen Bereich der Geltinger Straße sowie im Kreuzungsbereich Baierbrunner Straße / Gmunder Straße je ca. drei Fahrradbügel auf der Gehbahn zu installieren und damit dem Antrag zu entsprechen.

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

4. **(A) Kurzparkplätze Koppstraße**

Wegen kürzlich weggefallener Kurzzeitparkplätzen und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben mit Bedarf an Kurzzeitparkplätzen (Physiotherapie) wird aus Sicht des Mobilitätsreferats folgende Anordnung notwendig. In der Koppstraße, Ostseite, ist in der ca. 50m langen Parkbucht vor Anwesen Nr. 15 (ab ca. 20m nördlich Mettlacher Straße bis Blieskastelstraße) tagsüber werktags eine Kurzparkzone mit Parkdauer 1h geplant.

Der Anordnung wird einstimmig zugestimmt.

5. **(Antrag) Tempolimit auf der A95**

Der Antrag fordert das bereits bestehende Tempolimit von 60 km/h zwischen Autobahnbeginn und Schloss Fürstenried bis zur Stadtgrenze auszuweiten.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

6. **Verkehrstechnische Untersuchung Solln**

Am 08.11.2023 ist der Bezirksausschuss über Ergebnisse und Lösungsvorschläge zur verkehrstechnischen Untersuchung Solln informiert worden. Neben drei konkreten Lösungsvorschlägen der beauftragten Beratungsfirma PB Consult GmbH gibt es auch 20 Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern aus der Veranstaltung vom 28.07.2023. Diese sind von der Beratungsfirma bewertet worden. Zunächst war vom Bezirksausschuss vorgesehen, die für Ende 2023 vorgesehene Novellierung der StVO abzuwarten und dann die insgesamt 23 Lösungsvorschläge zu bewerten. Da derzeit die Novellierung der StVO nicht absehbar ist, sind die Lösungsvorschläge im Rahmen der geltenden Regelungen vom Unterausschuss Mobilität in der Sitzung am 31.01.2024 bewertet worden. Dem Bezirksausschuss liegt ein Dokument mit den drei Vorschlägen der Beratungsfirma (A-C) und den vom Unterausschuss bewerteten 20 weiteren Vorschlägen vor.

Frau Dr. Vocht beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes in die nächste BA-Sitzung. Herr Kollatz und Frau Gründlinger sprechen sich gegen die Vertagung aus. Die Vertagung wird mehrheitlich abgelehnt.

Über die vorliegenden Punkte wird einzeln abgestimmt:

A Einbahnregelungen in der Wilhelm-Leibl-Straße am Knotenpunkt Melchiorstraße in nördlicher und südlicher Richtung

Der Punkt wird mehrheitlich beschlossen.

B Aufwertung des Wilhelm-Leibl-Platzes

Der Punkt wird einstimmig beschlossen.

C Bertelestraße zwischen Wilhelm-Leibl-Platz und Stridbeckstraße für Radfahrende aufwerten  
Der Punkt wird einstimmig beschlossen.

1. Überholverbot von Fahrrädern und Mofas auf der Herterichstraße (Verkehrszeichen 277.1)  
Der Unterausschuss empfiehlt die Ablehnung des Antrags.  
Der Empfehlung des Unterausschusses wird mehrheitlich zugestimmt.

2. Rechts-vor-links – Regelung am KP Melchiorstraße / Wilhelm-Leibl-Straße  
(derzeitige Beschilderung: Stopp-Schild und Vorfahrt)  
Der Unterausschuss empfiehlt die Ablehnung des Antrags.  
Der Empfehlung des Unterausschusses wird mehrheitlich zugestimmt.

3. Vorfahrtregelung am KP Melchiorstraße / Wilhelm- Leibl-Straße umdrehen  
(derzeit: Wilhelm-Leibl-Str. Vorfahrt, Melchiorstr.)  
Der Unterausschuss empfiehlt die Ablehnung des Antrags.  
Der Empfehlung des Unterausschusses wird mehrheitlich zugestimmt.

4. Geschwindigkeitsanzeigen in der Wilhelm-Leibl-Straße und Konrad-Witz-Straße  
Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

5. Bleibtreststraße zur Einbahnstraße Richtung Norden umfunktionieren  
Frau Bartsch beantragt die Vertagung dieses Punktes.  
Der Vertagung dieses Punktes wird mehrheitlich zugestimmt.

6. Muttenthalerstraße zur Fahrradstraße umfunktionieren  
Der Unterausschuss empfiehlt die Ablehnung des Antrags.  
Der Empfehlung des Unterausschusses wird mehrheitlich zugestimmt.

7. Einfahrverbot für Motorräder von der Wolfratshäuser Straße in die Melchiorstr. und Bertelestr.  
Der Unterausschuss empfiehlt die Ablehnung des Antrags.  
Der Empfehlung des Unterausschusses wird mehrheitlich zugestimmt.

8. Zusätzliche Fußgänger-Furt am südwestlichen Arm des KP Bertelestr. / WolfratshäuserStr.  
Der Unterausschuss empfiehlt die Ablehnung des Antrags.  
Der Empfehlung des Unterausschusses wird mehrheitlich zugestimmt.

9. Bordsteinerhöhung in der Wilhelm-Leibl-Str.  
Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

10. Tunnelgrabung zwischen Kreuzung Drygalski-Allee / Herterichstraße und Wolfratshäuser Str.  
Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

11. Absenkbare Poller an der Kreuzung Melchiorstraße/Wilhelm-Leibl-Straße  
Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

12. Installation von Blitzern und Tempoanzeigen in der Wilhelm-Leibl-Straße und Herterichstraße  
Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

13. Temp. Sperrung auf Höhe Wilhelm-Leibl-Str. 1  
Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

14. Keine Verengungen im Projektgebiet gewünscht; Sperrungen als einziger Ausweg  
Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

15. Sperrung der Bertelestraße auf Höhe Bertelestr. 6

Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

16. Nachverdichtung kontrollieren  
Der Punkt wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

17. Stärkere Kontrollen im „Sollner Dreieck“ wie Radarkontrollen, Durchfahrtsverbote, LKW-Verbote oder Lärmüberschreitungen  
Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

18. Verlängerung der U1 bis zur U3  
Der Vorschlag wird nicht behandelt, da er in keinem Zusammenhang mit dem Sollner Dreieck steht.

19. Bei Planungen des Verkehrs sollen nicht die einzelnen Verkehre gegeneinander ausgespielt werden, sondern gemeinsam geplant werden.  
Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

20. Bei übergeordneten Planungen die Auswirkungen auf Wohngebiete wie Solln beachten. Es muss im großen Rahmen an dem Münchner Verkehr gearbeitet werden (Stichwort Drygalski-Allee)  
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

7. **(Antrag) Parkregelung in der Drygalski-Allee**  
Der Antrag fordert das Parken auf der Ostseite der Drygalski-Allee zwischen Paul-Klee-Straße und Kandinskystraße nur noch für PKW zuzulassen.  
Der Antrag wird mehrheitlich beschlossen.

## 6 **Unterausschuss Bau und Planung** (Vortrag: UA-Vorsitzender Alexander Aichwalder)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
- Am 02.02.2024 fand die Jury-Sitzung zum konkurrierenden Verfahren für einen Hochpunkt mit Flachbau (Baufeld F) (Bebauungsplan Machtlfinger Straße) statt. Der BA-Vorsitzende konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Der Vorsitzende des Unterausschusses Bau und Planung hat teilgenommen.  
Alle öffentlichen Informationen zum konkurrierenden Verfahren als Parallelmehrfachbeauftragung sind unter <https://www.phase1.de/qos-competition> zu finden. Darüber hinausgehende Informationen zum Ablauf und Inhalt des Workshops darf Herr Aichwalder, wie bei solchen Verfahren üblich, erst thematisieren, wenn diese vom Auslober veröffentlicht wurden. Diskussionen, die im Rahmen des Workshops geführt wurden, dürfen nicht in die Öffentlichkeit getragen werden. Es wird neben den Informationen auf der genannten Homepage auch eine Ausstellung der Ergebnisse geben. Informationen zum bereits gesetzten Bebauungsplan, der der Auslobung zugrunde liegt, sind unter <https://stadt.muenchen.de/infos/machtlfingerstrasse.html> zu finden. Der Bezirksausschuss wird wieder bei den beiden noch kommenden Workshops zu den Baufeldern C und D mit den weiteren Hochpunkten und beim Bauantrag zum Baufeld F, welcher für Anfang 2025 erwartet werden kann, beteiligt.
2. **(A) Bauvorhaben laut Liste**
- 2.1 **Boschetsrieder Straße 119 (VB)**  
Beantragt ist die Errichtung eines Wohngebäudes mit Einzelhandelsnutzung im EG sowie einer zweigeschossigen Tiefgarage in zwei Varianten.  
Der Bezirksausschuss hat sich zuletzt in seiner Sitzung vom 26.05.2020 mit einer nahezu identischen Bauvoranfrage beschäftigt. Bei dieser Gelegenheit hat das Gremium, neben der hohen Versiegelung und der überdimensionierten Massivität der geplanten Bauvorhaben, Wohnen als dominante Nutzung stets abgelehnt, um den Fortbestand der umliegenden Gewerbebetriebe nicht zu gefährden. Die nun vorliegenden Vorbescheidsanträge werden jedoch auf Basis eines zwischenzeitlich erfolgten Gerichtsurteils gestellt, welches Wohnnutzung in



beantragtem Maße als zulässig bescheinigt. Zudem hat der Stadtrat die Aufstellung eines sektoralen Bebauungsplans in diesem Geviert beschlossen, der einen Anteil der gerichtlich genehmigten Wohnnutzung für den sozialen Wohnungsbau vorsieht.

Der Bezirksausschuss bittet die Lokalbaukommission den Vorbescheidsantrag samt aller abgefragten Varianten bis zur Satzung des vom Stadtrat beschlossenen sektoralen Bebauungsplans Boschetsrieder Straße (südlich), Aidenbachstraße (westlich), ehemaliges Industriegleis (nördlich), Geisenhausenerstraße (östlich) zurückzustellen, um den dort zu regelnden Anteil an sozialem Wohnungsbau zu sichern.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

## 2.2 **Herterichstraße 57a**

Beantragt ist ein Anbau zur Erweiterung der Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses, sowie der Abbruch einer Garage und der Teilabbruch eines Waschplatzes.

Der vorliegende Bauantrag fußt auf einem Vorbescheid, dessen Antrag der Bezirksausschuss aufgrund der vom Antragsteller gezogenen Option des Verzichts auf Nachbarschaftsbeteiligung nicht aufrufen konnte.

Aufgrund des ergangenen Vorbescheids, der die Grundlage für den Bauantrag legt, führt der Bezirksausschuss keine Einwände gegen das Bauvorhaben an, solange von den zuständigen Behörden keine denkmalschutzrechtlichen Einwände geltend gemacht werden.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

## 2.3 **Zentralländstraße 40**

Beantragt ist die Verlängerung der befristeten Genehmigung für die bereits im Bestand existierenden Gebäude des Münchener Golf-Club e.V. Der Münchner Stadtrat hatte in seiner Sitzung vom 23.03.2022 eine Pachtverlängerung bis zum 31.12.2034 beschlossen.

Da es sich lediglich um die parallel zum vom Stadtrat verlängerten Pachtvertrag beantragte Genehmigungsverlängerung der bereits im Bestand existierenden Gebäude um abermals fünf Jahre handelt, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme ab.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

## 2.4 **Lichtenbergerweg 6 (T)**

Beantragt ist ein Änderungsantrag zum Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage. Der Bezirksausschuss hatte sich in seiner Sitzung vom 13.09.2022 kritisch mit dem zugrundeliegenden Bauantrag auseinandergesetzt und das damals beantragte Vorhaben nachdrücklich abgelehnt. Jedoch werden mit der vorliegenden Tektur nur minimale Änderungen am Dach und an den Gauben des Baukörpers vorgenommen.

Nachdem für die Baukörper bereits eine Baugenehmigung vorliegt und hier nur noch minimale Änderungen am Dach und an den Gauben beantragt sind, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme mehr ab.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

## 2.5 **Appenzeller Straße 94 (VB)**

Beantragt ist die zweigeschossige Aufstockung eines viergeschossigen Wohngebäudes sowie die Sanierung des Bestandes.

Der Bauantrag liegt im Umgriff des Bebauungsplans Nr. 2109 Appenzeller Straße, der am 06.07.2022 durch den Münchner Stadtrat seinen abschließenden Satzungsbeschluss erhalten hat. Der Aufstockung ist wie beantragt auch so im Bereich WA 5 des Bebauungsplans 2109 aufgeführt. Der Bestandsbaukörper kann nach Aufstockung laut Bebauungsplan bis zu 19,9 m Wandhöhe erreichen. Der beantragte Baukörper hält diese Vorgabe mit einer beantragten Wandhöhe von 19,90 m exakt ein.

Da der BA anhand der vorliegenden Daten keine Überschreitungen der Vorgaben des Bebauungsplans ausmachen kann, gibt das Gremium keine Stellungnahme zum Bauvorhaben ab.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

## 2.6 **Stäblistraße 45 (T)**

Beantragt ist ein Änderungsantrag, der die dauerhafte Genehmigung der bestehenden Pavillonanlage mit Hortgruppe, Kindergartengruppe, Mittagsbetreuung sowie Unterrichtsräumen und einem Nebengebäude zum Ziel hat.

Der Bezirksausschuss stimmt der Tektur zu.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

## 2.7 **Moraltstraße 7a (VB)**

Es liegt ein Bauantrag in zwei Varianten vor: Variante 1 hat den Neubau eines Einfamilienhauses zum Ziel. Variante 2 beantragt den Neubau eines Einfamilienhauses und die Erweiterung einer Doppelhaushälfte. Der Bezirksausschuss wird auch zum Baumschutz angehört.

Der Bezirksausschuss erhebt keine Einwände gegen die beiden beantragten Varianten, weder gegen die Erweiterung der bestehenden Doppelhaushälfte durch Aufstockung, noch gegen das beantragte Einfamilienhaus im hinteren Grundstücksteil. Die Baugrenze im Vorgartenbereich wird eingehalten. Für die rückwärtige Bebauung mit einem Einfamilienhaus in Ausprägung von bis zu zwei Vollgeschossen, gibt es Bezugsfälle in der Nachbarschaft.

In der Baumbestandsliste sind acht Gewächse eingetragen, von denen fünf auf dem eigenen Grundstück stehen. Die drei anderen, auf dem südlichen Nachbargrundstück stehenden Gewächse, sind nicht zur Fällung beantragt. Von den fünf auf dem eigenen Grundstück wachsenden Bäumen unterliegen zwei der Baumschutzverordnung. Davon ist ein Baum mit der Nummer 4, Korkenzieherweide, 83cm Stammumfang, zur Fällung beantragt. Dieser Baum steht mitten in der Grundfläche des beantragten Einfamilienhauses und kann deshalb nicht erhalten werden. Folglich erhebt der Bezirksausschuss keine Einwände gegen die Fällung des Baums, zumal die Planung insgesamt baumschutzoptimiert erscheint, da u.a. auch die Hecken zum östlichen Nachbar hin erhalten werden können und nur ein Baum zur Fällung beantragt ist. Für jeden letztendlich zur Fällung freigegebenen und unter Baumschutzverordnung stehenden Baum sind entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem eigenen Grundstück nachzuweisen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

## 2.8 **Badstraße 16 (VB)**

Beantragt ist der Neubau von drei Gebäuden mit Wohn- und Gewerbenutzung sowie einer Tiefgarage. Der Bezirksausschuss hatte bereits in seiner Sitzung vom 06.10.2020 eine ähnliche Bauvoranfrage entschieden abgelehnt, was die rückwärtige Bebauung entlang der Baulinie eines bislang nicht umgesetzten Straßenneubaus angeht. Der BA 19 wird auch zum Baumschutz angehört.

Der BA 19 lehnt wie schon im Vorbescheidsverfahren des Jahres 2020 die beantragte Blockbebauung entlang der nie umgesetzten Straßenführung im Süden des Grundstücks entschieden ab, da durch einen solch massiven Baukörper ein Großteil des absolut erhaltenswerten Baumbestands unwiederbringlich zerstört werden würde. Der hier beantragte dritte Baukörper, der die Flucht des Hauses Pognerstraße 40 („Netto-Gebäude“) nach Westen verlängern soll, wirft ohne die nie realisierte Straße zwischen dem „Netto-Gebäude“ und dem neuen genossenschaftlichen Wohnungsbau südlich davon zudem Erschließungsfragen auf. Die Bäume in diesem Bereich sind Teil eines für Thalkirchen wichtigen Rückzugsorts für Tiere und tragen einen großen Beitrag zur Minderung der CO<sub>2</sub>-Bilanz und zur Reduzierung von Überhitzungsrisiken bei. Dem Bezirksausschuss ist keinerlei Bezugsfall ersichtlich, der eine solch massive, doppelt rückwärtige Bebauung rechtfertigen würde. Zudem wäre der hinterste Baukörper mit fünf Vollgeschossen zwei Stockwerke höher als der direkte Nachbar, das „Netto-Gebäude“ in der Pognerstraße 40. Die Umsetzung dieses Bauvorhabens wäre ein erster Schritt zur Vernichtung des essentiellen Baumbestands innerhalb dieses Gevierts. Der BA bleibt deshalb bei seiner Forderung nach Aufstellung eines Bebauungsplans für das gesamte Geviert.

Der Bezirksausschuss erhebt dagegen keine Einwände gegen den Neubau an der Badstraße, solange dieser in Höhe und Baumasse die umliegende Blockrandbebauung sinnvoll schließt. Auch ein zusätzlicher Baukörper im versiegelten Bereich der jetzigen Stellplätze und Garagen im mittleren Teil des Grundstücks erscheint dem Bezirksausschuss genauso unkritisch, wie der Bau einer entsprechend großen Tiefgarage für den Stellplatznachweis dieser zwei Baukörper, solange sich diese auf den bereits versiegelten Teil des Grundstücks beschränkt.

Im Baumbestandsplan werden 37 Gewächse gelistet, die bis auf vier Bäume auf dem eigenen Grundstück stehen. Von diesen vier Bäumen auf den Nachbargrundstücken sollen zwei mehrstämmige Bäume mit den Nummern 25, Spitzahorn mit Gesamtstammumfang von 141 cm und 26, Haselnuss mit einem Gesamtstammumfang von mindestens 286 cm, beide auf dem westlich angrenzenden Nachbargrundstück wachsend, gefällt werden. Baum Nr. 27, Spitzahorn mit Gesamtstammumfang von 223 cm, steht wohl auf der Grundstücksgrenze zum westlichen Nachbarn und ist ebenfalls zur Fällung beantragt. Von den verbleibenden 32 Bäumen auf dem eigenen Grundstück sind weitere zwölf Bäume zur Fällung beantragt, darunter ein ortsprägender doppelstämmiger Rot-Ahorn mit Gesamtstammumfang von 348 cm und 20 Meter Höhe. Der Bezirksausschuss lehnt diese, wie auch alle weiteren beantragten Baumfällungen ab, da die Bäume lediglich im Zusammenhang mit dem vom Bezirksausschuss abgelehnten Baukörper im südlichsten Grundstücksteil stehen. Für jeden letztendlich zur Fällung freigegebenen

und unter Baumschutzverordnung stehenden Baum sind entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem eigenen Grundstück nachzuweisen.  
Der Beschluss erfolgt einstimmig.

## 2.9 Züricher Straße 100-238 (VB)

Beantragt ist der Neubau von 5 achtgeschossigen Punkthäusern mit ca. 175 Wohneinheiten und zwei oberirdischen Parkpaletten auf bestehenden Tiefgaragen, sowie der Neubau eines Hauses für Kinder in der Basler Straße, mit Mobilitätskonzept. Die fünf Punkthochhäuser sollen jeweils an den Kanten der Hausnummern 116, 146, 176, 206 und 236 auf Teilen der bestehenden oberirdischen Stellplatzanlagen zur Züricher Straße hin entstehen und über jeweils acht Vollgeschosse verfügen. Dabei werden die neu geschaffenen Erdgeschosse nicht zur Wohnnutzung, sondern zur gemeinschaftlichen Nutzung (Paketstation, Mobilitätsangebote, etc.) genutzt. Je eine der zwei beantragten, eingeschossigen Parkpaletten wird in die bereits durch Tiefgaragen unterbauten Bereiche zwischen den Hausnummern 168 und 188 (gerade) und 138 bis 158 (gerade) situiert und überragen die Hochparterre der Bestandswohnungen nicht. Sie werden sowohl dach- als auch fassadenseitig begrünt und sollen seitlich mindestens 5 Meter Abstand zu den Bestandswohnungen haben. Das Haus für Kinder soll auf dem Grundstück mit den zum Abriss beantragten Hausnummern Basler Straße 66 und 66a entstehen und zwei Vollgeschosse umfassen.

Der Bezirksausschuss stimmt dem vorliegenden Vorbescheidsantrag zu. Die Höhenentwicklung der Punkthochhäuser wurde so gewählt, dass die benötigten Abstandsflächen nahezu vollständig auf eigenem Grund oder bis maximal zur Straßenmitte zum Liegen kommen. Damit nimmt die Bebauung auch Rücksicht auf die durch Einfamilien- und Reihenhäuser geprägte Nachbarschaft im Osten der Züricher Straße. Aus Baumschutzaspekten ist die Situierung der Parkpaletten in den oben benannten Zwischenbereichen wohl die einzige Lösung, die das Fällen von hochwertigem, altem Baumbestand in den Innenhöfen vermeidet. Der Bezirksausschuss erhebt somit keinen Einspruch gegen die Parkpaletten, zumal diese eh schon durch Tiefgaragen unterbaut sind.

Mit den ca. 175 im städtisch-genossenschaftlichen Wohnungsbau zu errichtenden neuen Wohneinheiten wird auch im 19. Stadtbezirk dringend benötigter, bezahlbarer Wohnraum geschaffen. Die Situierung der Kinderbetreuungseinrichtung auf dem Grundstück Basler Straße 66 und 66a wirkt nachvollziehbar.

Allerdings bedeutet der dadurch bedingte Abriss der Gaststätte im Haus Basler Straße 66a für das Quartier einen erheblichen Verlust. Damit würde es seine Gaststätte mit abendlichen Öffnungszeiten und für die Bürgerinnen und Bürger attraktiven Angeboten verlieren. Der Bezirksausschuss bittet deshalb zu prüfen, ob es Möglichkeiten im Bereich der Neubauten, bevorzugt an der Basler Straße, für diese oder eine neue Gaststätte gibt.

Das mit beantragte Mobilitätskonzept bemüht sich nachweislich darum, die Mobilitätsbedarfe der zukünftigen Bewohner\*innen zu erfüllen, was durch die unmittelbare Nähe zu zwei U-Bahnstationen erleichtert wird. Nordöstlich der GEWOFAG-Siedlung befindet sich das Stadtteilzentrum Forstenried-Ost mit verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten und Ärzten.

Im Baumbestandsplan sind 152 Bäume gelistet. Von diesen sind 71 zur Fällung beantragt, wobei nur 15 davon einen Stammumfang von größer als 40 cm aufweisen, da es sich um Jungbäume handelt, die nach dem Bau der neuen Tiefgaragen als Ersatzpflanzungen angelegt wurden. Die auf den Flächen der beantragten Parkpaletten wachsenden Jungbäume sollen nach Angaben des Antragstellers durch Umpflanzung möglichst an anderer Stelle auf den beantragten Grundstücken untergebracht werden. Aus Sicht des BA 19 sollte geprüft werden, ob Baum Nr. 4, eine Roßkastanie mit Stammumfang 255 cm an der Basler Straße, durch entsprechende Schutzmaßnahmen erhalten werden kann. Hierbei handelt es sich um den mit Abstand größten, zur Fällung beantragten Baum. Alle anderen zur Fällung beantragten Bäume stehen in direktem Zusammenhang mit dem Bauvorhaben und können leider nicht erhalten werden. Für jeden letztendlich zur Fällung freigegebenen und unter Baumschutzverordnung stehenden Baum sind entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem eigenen Grundstück nachzuweisen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

## 7 Unterausschuss Soziales, Bildung und Sport (Vortrag: UA-Vorsitzende Polina Gordienko):

### 1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

- Am 10.01.2024 fand ein Ortstermin zur beabsichtigten Aufstellung eines Jugendcontainer am Pumptrack Solln statt. Die Vorschläge im Ergebnisprotokoll werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

- 1.1 Das Antwortschreiben des Referats für Bildung und Sport zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05601 „Baustopp Kinderhaus Herterichstr. 30“: Der Antrag aus dem Jahre 2014 hat sich mittlerweile erledigt.
2. **(A) Einrichtung eines Kommunikationszentrums für Krebskranke**  
Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln hat am 26.10.2023 die „Einrichtung eines Kommunikationszentrums für Krebskranke“ empfohlen. Das Gesundheitsreferat erläutert in der Beschlussvorlage die aus seiner Sicht bereits ausreichenden vielfältigen vorhandenen Angebote und lehnt deshalb die Empfehlung ab.  
Der Bezirksausschuss gibt einstimmig keine Stellungnahme ab.
3. **(BV) Öffentlicher Heil- und Sinnesgarten im Siemens-Sportpark**  
**BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01508; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12171**  
Das Baurferat erläutert: „Die Anlage eines Gartenbereiches mit Duft- und Blütenpflanzen, der allen Nutzer\*innen jederzeit zur Verfügung steht, ist bereits Teil des bisherigen Planungskonzeptes. Die Einrichtung eines öffentlichen Heil- und Sinnesgartens im Hermann-von-Siemens- Sportpark, der nur einer spezifischen Nutzergruppe unter Begleitung zur Verfügung steht, kann nicht weiterverfolgt werden.“  
Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.
- (BV) Erhalt der Grünfläche am Hermann-Hahn-Platz;  
Modernisierung der Spielplätze Schuchwäldchen, Stockmannstraße und Allescherstraße**  
**BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01506 und E 01507; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12207**
4. Die Beschlussvorlage erläutert, dass am Hermann-Hahn-Platz kein Abenteuerspielplatz, sondern ein Spielplatz vor allem für Schulkinder geplant. Der Spielplatz an der Allescherstraße ist völlig neu gestaltet und die Spielplätze im Schuchwäldchen und der Stockmannstraße sind bereits jetzt in einem guten Zustand.  
Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.
5. **(Antrag) Aufstockung des Personals in der künftigen Freizeitstätte im Jungen Quartier Obersendling**  
Das Cafe Netzwerk wird im September 2025 wegziehen. Für die künftige Freizeitstätte sind zwei Vollzeitstellen vorgesehen. Der Antrag fordert zwei weitere Vollzeitstellen.  
Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

## 8 Unterausschuss Kultur (Vortrag: stellv. UA-Vorsitzende Rosemarie Merkl)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Bericht**
2. **(A) Circus Gastspiel an der Forstenrieder Allee, Flst. 23/0**  
- Kenntnisnahme -
- (U) Verkaufsstand an der Forstenrieder Allee, Flst. 23/0**
3. - Kenntnisnahme -

## 10 Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
2. **(U) Zweckentfremdung**  
- Kenntnisnahme -

Protokoll

gez.  
Thaler  
BA-Geschäftsstelle

Sitzungsleitung

gez.  
Dr. Peter Sopp  
stellv. BA-Vorsitzender